

München

Nun doch Gutachten zur U-5-Verlängerung

Der Freistaat und die Deutsche Bahn wollen nun doch prüfen lassen, ob die geplante Trassenverlängerung der U5 von Laim nach Pasing am Pasinger Bahnhof oberirdisch enden kann. Bislang hatten Freistaat und Bahn eine solche Lösung immer mit dem Argument abgelehnt, die dafür nötigen Gleisbereiche im südlichen Teil des Bahnhofs würden für einen etwaigen Ausbau in Zukunft benötigt. Mittlerweile allerdings seien beide 'überein gekommen, die entsprechend notwendigen Untersuchungen gemeinsam durchzuführen', heißt es in einer Vorlage des Planungsreferats an den Stadtrat. Ergebnisse werden nicht vor Jahresende erwartet.

Die Stadt plädiert für die oberirdische Einführung der U-Bahn-Trasse in Pasing, weil diese günstiger wäre. Andernfalls müsste die Stadt die U-Bahn-Gleise von Osten kommend unterirdisch bis unter den Bahnhofsvorplatz führen und dort einen neuen U-Bahn-Haltepunkt bauen - das wäre wesentlich teurer. Die Bahn allerdings stand zuletzt auf dem Standpunkt, man werde bei weiter anhaltendem Wachstum im Schienenverkehr den oberirdischen Bereich des Bahnhofs für zusätzliche Regional- oder S-Bahn-Gleise benötigen. Für die U-Bahn sei daher kein Platz. Nun also soll ein Gutachter klären, wie viel Verkehr in Zukunft auf den Pasinger Knotenpunkt zukommt - und wie sich der aufteilt auf Regionalbahnen, S- und U-Bahnen. mvö

Quelle: Süddeutsche Zeitung, Dienstag, den 25. September 2012, Seite 37